

Gute Aussichten auf einem Abstiegsplatz

Tennis Die Oberliga-Akteure des TV Oeffingen sehen sich vor der Begegnung am Sonntag beim Tabellenletzten TG Ebingen in einer guten Position. Die Stadtnachbarn vom TEV Fellbach brauchen beim mitgefährdeten TC Bad Friedrichshall ebenfalls einen Erfolg. *Von Thomas Rennet*

Auf den ersten Blick hat sich nichts verändert. Aber eben nur auf den ersten Blick. Die Tennisspieler des TV Oeffingen finden sich in der Oberliga immer noch auf dem drittletzten Tabellenplatz wieder. Weil am Ende drei Teams in die Verbandsliga durchgereicht werden, ist der drittletzte Tabellenplatz ein Abstiegsplatz. Tatsächlich jedoch hat der Aufsteiger bei jüngster Gelegenheit vor fünf Tagen seine Lage in der Liga stark verbessert. Nach dem eher nicht erwarteten 5:4-Erfolg gegen den TC Bad Friedrichshall sehen sich die Oeffinger trotz der drittletzten in einer erstklassigen Position unter den Abstiegs-kandidaten. „Jetzt sind wir auf einem guten Weg“, sagt Matthias Schuhmacher. Der 31-Jährige mit den ganz feinen Grundschlägen tritt an der Seite seiner Teamgefährten am Sonntag, 10 Uhr, beim Tabellenletzten TG

„Wir wollten den Sieg unbedingt.“

Oeffingens Matthias Schuhmacher

Ebingen an und zum Abschluss eine Woche später beim Tabellenvorletzten SSV Ulm. Mit zwei weiteren Siegen wäre dem TV Oeffingen die fortgesetzte Oberliga-Präsenz nicht zu nehmen. Die Stadtkonkurrenten vom TEV Fellbach sind dem Nachbarn gerade zwar voraus, müssen sich vor der Begegnung am Sonntag, 10 Uhr, beim TC Bad Friedrichshall aber nicht wenig um die Ligazugehörigkeit sorgen. Sie könnten auch diejenigen sein, die in den nächsten Tagen womöglich von den Oeffingern überflügelt werden.

Mitunter läuft ein langer Spieltag wie von unsichtbarer Schlaghand gelenkt auf ein Doppel zu. Die Vertreter der beiden Mannschaften haben sich so weit auf eine gerechte Punkteverteilung verständigt. Vier haben die einen, vier die anderen. Eine Punkteteilung allerdings ist unter Tennisspielern nicht vorgesehen. Jetzt muss die Entscheidung fallen. Alle schauen zu. Und diejenigen, die noch spielen, wissen: Nur sie schlagen hier noch auf, nur sie befinden über Sieg oder Niederlage, über Feier oder Frust. Das sind Momente, die lange in Erin-



Matthias Schuhmacher hat ein ganz besonderes Spiel hinter sich.

Foto: Patricia Sigerist

nerung bleiben. In bester Erinnerung bei den Gewinnern. Matthias Schuhmacher und Mark-Alexander Kepler vom TVOe lagen gegen Robin Lang und René Poslovsky aufs Ungemütlichste zurück, als alle anderen den Center-Court belagerten. Mit 5:7 und 2:4. „Wir haben das Spiel tatsächlich noch gedreht. Das war echt nervenaufreibend und am Ende ein tolles Gefühl“, sagt Matthias Schuhmacher. „Wir wollten den Sieg unbedingt. Die Emotionen waren groß, und die Zuschauer haben uns beflügelt.“ Dieses Doppel hin zum 5:4-Erfolg gegen den TC Bad Friedrichshall hat die Gastgeber nicht bloß emotionalisiert, sondern auch mit ungleich besseren Aussichten für den Rest der Saison versehen. „Es sind noch zwei Spiele, in denen wir alles geben müssen. Doch als Team können wir es schaffen“, sagt Matthias Schuhmacher.

Direkt vor dem TV Oeffingen steht nun der TC Bad Friedrichshall da, der mal ein Aufstiegskandidat war und jetzt ein Abstiegskandidat ist. Der Verbund um den Ex-Profi Bastian Knittel trifft am Sonntag auf die Gäste des TEV Fellbach, trotz ihrer beiden Erfolge zuletzt in vergleichbarer Situation. „Wir müssen auch gegen den TC Bad Friedrichshall gewinnen. Punkt. Ende“, sagt Christoph Negritu. Der Spitzenspieler der Männer um den Cheftrainer Armin Maute schlägt sich diese Woche noch in Bad Schussenried mit der Konkurrenz herum. Am Donnerstag bezwang der 24-Jährige dort bei dem mit 15 000 US-Dollar dotierten Future-Turnier des Tennis-Weltverbandes ITF im Achtelfinale Raphael Baltensperger aus der Schweiz mit 4:6, 7:5 und 6:0. Der Profi, in der Weltrangliste auf Position 725, ist viel unterwegs. Die TEV-Anlage an der Kienbachstraße ist seit Teenagertagen, abgesehen von einem kurzen Aufenthalt in Berlin, seine sportliche Heimat. „Das ist wie eine Familie“, sagt Christoph Negritu. Mit dieser Familie will er in der Oberliga bleiben. „Das Spiel am Sonntag in Bad Friedrichshall wird ein Endspiel, ganz klar“, sagt der Anführer, der bis dahin auch seine Einzelbegegnungen im Ligageschehen allesamt für sich entschieden hat.